

Stefan Trevisi steht vor dem Aus

ERNDEBRÜCK Trainer des Fußball-Oberligisten TuS Erndtebrück wird am Sonntag wohl nicht mehr auf der Bank sitzen

Nach SZ-Informationen haben sich viele Spieler gegen eine weitere Zusammenarbeit ausgesprochen.

sta ■ Alle Anzeichen sprechen dafür – eine offizielle Bestätigung des TuS Erndtebrück steht allerdings noch aus: Stefan Trevisi wird wohl am kommenden Sonntag im Heimspiel gegen die SpVg Vreden nicht mehr als Trainer auf der Bank des kriselnden Fußball-Oberligisten sitzen. Die Wittgensteiner sind auf den drittletzten Tabellenplatz abgerutscht und haben nur noch einen Zähler Vorsprung auf die beiden Abstiegsplätze. Bei der ersten Einheit der Woche am Dienstagabend fehlte Trevisi. Co-Trainer Julian Kaiser leitete das Training, das kurzerhand von Fußball-Abteilungsleiter Dirk Beitzel als „nichtöffentlich“ ausgewiesen wurde, sodass der anwesende SZ-Mitarbeiter das Pulverwaldstadion wieder verlassen musste...

Nutzte aber nichts! Die eigentliche Einheit begann erst um 17.49 Uhr, nachdem Offizielle und Spieler sich exakt 19 Minuten lang an der Eckfahne im Kreis unterhalten hatten. Was genau besprochen wurde, ist nicht bekannt. Aber die Geschehnisse der letzten Tage lassen keinen anderen Schluss zu, als dass Stefan Trevisi vor dem Aus steht.

Nach der 1:4-Pleite am Sonntag bei Tabellenführer TuS Bövinghausen, der vierten Niederlage in den letzten fünf Partien, bat die Mannschaft den Sportlichen Leiter Holger Lerch am Montagabend zum Gespräch, an dem etliche Akteure teilnahmen. Der Tenor lautete, dass man sich eine weitere Zusammenarbeit mit dem 51-jährigen A-Lizenzinhaber nicht mehr vorstellen könne. Die Spieler warfen Trevisi dem Vernehmen nach Mängel im zwischenmenschlichen und taktischen Bereich vor.

Aus Sicht der Mannschaft brachte das Fass wohl endgültig zum Überlaufen, dass Trevisi in Bövinghausen in der Pause gleich fünf Wechsel vornahm, nachdem es bereits in den Partien zuvor viele Wechsel



Trainer Stefan Trevisi steht beim Fußball-Oberligisten TuS Erndtebrück vor dem Aus. Der Sportliche Leiter Holger Lerch und Abteilungsleiter Dirk Beitzel (kleines Bild, v.l.) befragten die Spieler am Dienstag vor dem Training nach ihrer Meinung. Fotos: sta



in der Startelf gegeben hatte. Aus dem Umfeld war zu vernehmen, dass die Trainingseinheiten zu lasch seien, dass ein „Matchplan“ vermisst werde und dass den Spielern jegliches Selbstvertrauen genommen werde. Die Angst, Fehler zu machen, sei groß, und die vielen Personalrochaden ließen eine funktionierende Einheit überhaupt nicht zu. Gleichwohl reagierte der Coach oftmals aber auch einfach nur auf

die aktuelle sportliche Entwicklung und so manchen Fehler. So wie am Sonntag, als es zur Pause schon 0:4 stand und Trevisi das Defensivverhalten im vorderen Bereich genauso berechtigt kritisierte wie das ungenügende „Ballhalten“ in der Offensive. Die aus seiner Sicht mangelnde Qualität sprach der Coach nicht nur intern, sondern auch öffentlich an. Mit dem ausbleibenden Erfolg spitzte sich die Situation – nicht nur deshalb – immer mehr zu.

Schon die Vorbereitung stand unter keinem guten Stern: Lars Birlenbach, Co-Trainer in der letzten Saison, die für den TuS Erndtebrück so erfolgreich verlaufen war, gab Mitte Juni seinen überraschenden Wechsel zum Südwest-Regionalligisten TSV Steinbach Haiger bekannt. Plötzlich fehlte nicht nur ein Bindeglied zwischen Trainer und Mannschaft, sondern auch ein ausgewiesener Fachmann neben

Trevisi an der Linie, der fortan „nur“ auf die Unterstützung von Torwarttrainer Jörg Linker und Fitnesstrainer Alexander Bülow bauen konnte. Erst Anfang September wurde mit Julian Kaiser ein neuer Assistent installiert.

Letztlich war das Tischtuch zwischen fast allen Spielern und dem ehrgeizigen Linienchef aber zerschnitten.

Unter diesen Umständen erscheint eine weitere Zusammenarbeit unmöglich. Und da man während der Saison nicht eine ganze Mannschaft auswechseln kann, dürfte Trevisi als schwächstes Glied in der Kette nun weichen müssen. Dem Sportlichen Leiter Holger Lerch, der für ein Statement am Dienstagabend nicht erreichbar war, und Dirk Beitzel, die zu Trevisi ein freundschaftliches Verhältnis pflegen, dürfte die Entscheidung, sich vom Trainer zu trennen, alles andere als leicht fallen.

VTB Siegen „Vize“ im WTB-Ligapokal

sz Warendorf. Als Ersatz für die ausgefallene Landesliga-Saison der jüngsten zwei Jahre richtete der Westfälische Turnerbund in Warendorf den WTB-Ligapokal für alle Mannschaften von der Landesliga bis zur Oberliga aus.

Mit gemischten Gefühlen ging die Mannschaft der Landesliga 2 des VTB Siegen in den Wettkampf, da sie gerade erst als „Nachrücker“ erstmals das Startrecht hatte. Mikkeline Bunzel, Sarah Stockschläder, Vanessa Schmitz und Cosima Küppers stellten sich gut vorbereitet dem Kampfgericht und lagen bei der Siegerehrung mit 137,95 Punkten überraschend auf dem 4. Platz.

Noch besser turnten die Mädchen der Verbandsliga des VTB Siegen, die sich mit 136,80 Zählern knapp hinter dem Schalksmühler TV (139,70) die Vize-meisterschaft sicherten. Einen doppelten Einsatz für die Mannschaft hatte Milana Wiens, die in der Landesturnschule gerade ihre Trainerinnen-Ausbildung absolvierte und von der Ausbildung weg ihren Wettkampf absolvierte.

Im Frühjahr 2023 soll nun die Serie aller Ligamannschaften normal starten, wobei die Turnerinnen des VTB Siegen nun eine Standortbestimmung für die Zukunft beider Mannschaften gefunden haben. In der Landesliga 1 startete mit dem TV Olpe die jüngste Mannschaft aller Ligaturnerinnen und kam mit 118,80 Punkten auf den 8. Platz.

SDC Siegerland dominiert Schlusslicht

sz Weidenau. Der SDC Siegerland bleibt in der Darts-Regionalliga Nordrhein weiterhin ungeschlagen und verlustpunktfrei. Am Wochenende gewann der Spitzenreiter zu Hause mit 15:5 und 50:29 Legs gegen den Tabellenletzten SG Rott United 1. Dabei erwischten die Siegerländer gleich einen guten Start und führten nach dem ersten Block mit 6:2. Durch ein 3:1 im Doppel und ein erneutes 6:2 im Schlussblock fuhr der SDC die benötigten Punkte ein.

Einen guten Abend erwischte dabei Sebastian Köster, der eine 180, einen 16-Darter, einen 17-Darter und einen 14-Darter mit Jan Welzel im Doppel erzielte. Welzel schaffte in seinem Einzel noch einen 16-Darter, Meik Horsthemke einen 17-Darter. Am 3. Dezember kommt es zum direkten Duell mit dem Tabellenzweiten Kakadu Darts.

Kids-Cup: Meusch klettert auf Platz 1

sz Köln. Elf Nachwuchssportler der DAV-Sektion Siegerland nahmen jetzt am zweiten NRW-Kids-Cup des Jahres in Köln-Chorweiler teil. Sie gingen in allen drei Disziplinen des Klettersports an den Start. Louis Meusch setzte sich in der Altersklasse Jugend E gegen alle Kontrahenten durch und sicherte sich den Sieg. Hannes Stenger erreichte hier den 8. Platz. Bei den Mädchen der Jugend E kletterte Charlotte Varnhorn auf den 4. Platz, Mariella Achenbach wurde Fünfte.

In der Altersklasse Jugend D belegte Frieda Jüngst in der Disziplin Speed mit einer Zeit von unter zwölf Sekunden auf zehn Metern den 5. Platz. Nele Hofmann kam auf den 17. Rang. Lukas Lipok erreichte bei den Jungen den 6. Platz. Moritz Varnhorn wurde Achter. In der Altersklasse Jugend C erreichte Enya Steiner durch ihre starken Leistungen im Lead und im Speed den 3. Rang. Julius Grunau belegte Platz 8, Jacob Schlosser kam auf Rang 9.

Heimsieg für ESV-Keglerinnen

sz Siegen. Die Sportkeglerinnen des ESV Siegen haben den Tabellenvordermann SKG Bielefeld in ihrem NRW-Liga-Heimspiel besiegt, mussten den viertplatzierten Ostwestfällinnen aber den Zusatzpunkt überlassen. Die TG Friesen Klafeld-Geisweid war hingegen im Auswärtsspiel bei der Reserve von Bundesligist Union Gelsenkirchen weit von ihrer Normalform entfernt und im Duell mit dem Spitzenreiter dementsprechend chancenlos.

► **NRW-Liga (Frauen):** ESV Siegen - SKG Bielefeld 2:1 (3081:2953, 20:16) ■ Bestes Spiel: Petra Wörster (810).

► **NRW-Liga (gemischt):** Union Gelsenkirchen 2. - TG Friesen Klafeld-Geisweid 3:0 (5236:4451, 57:21) ■ Bestes Spiel: Fabian Wörster (822).

Sportfreunde sammeln für ihre Jugendarbeit

sz Siegen. Die Sportfreunde Siegen haben eine Crowdfunding-Aktion zur Unterstützung ihrer Jugendarbeit gestartet. Unter dem Motto „Sport braucht Freunde!“ versucht der heimische Fußball-Oberligist, binnen 90 Tagen und unter Mithilfe der Volksbank in Südwestfalen 17 500 Euro zu sammeln. „Die Nachwuchsarbeit ist für uns eine echte Herzensangelegenheit“, erklärt der SFS-Vorsitzende Roland Schöler zu dem ehrgeizigen Projekt. Nachdem die Aktion im Vorfeld die benötigten 100 Unterstützer gefunden hatte, läuft nun noch bis zum 25. Januar 2023 unter <https://bit.ly/3Uj9mad> die Finanzierungsphase, in der die Zielsumme mittels Spenden erreicht werden soll.

Jede Einzelspende von mindestens 5 Euro wird von der Volksbank um weitere 5 Euro erhöht. Am Dienstag waren bereits gut 4000 Euro zusammengekommen. Die Spenden werden allerdings nur eingezogen, wenn die Zielsumme von 17 500 Euro erreicht wird. Eine Spendenbescheinigung wird auf Wunsch vom Verein ausgestellt.

BADMINTON

Verbandsliga	
TV Littfeld - Kölner FC BG 1.	5:3
TV Witzhelden 2. - SV Bergfr. Leverkusen	4:4
1. SV Bergfr. Leverkusen	6 4 2 0 31:17 10:2
2. TV Witzhelden 2.	6 4 1 1 30:18 9:3
2. Kölner FC BG 2.	6 4 1 1 30:18 9:3
4. TV Littfeld	5 3 1 1 25:15 7:3
5. Kölner FC BG 1.	6 3 1 2 27:21 7:5
6. TV Refrath 5.	4 1 0 3 12:20 2:6
7. 1. CfB Köln 3.	5 0 0 5 13:27 0:10
8. Kölner FC BG 3.	6 0 0 6 8:40 0:12

Perfekter Abschluss für Neuser

BMW-Pilot aus Netphen feiert Klassensieg beim NLS-Finale / Noch ein zweiter Siegerländer jubelt

simon Nürburgring. Der Netphener BMW-Pilot Tim Neuser hat beim Finale der Nürburgring Langstrecken Serie (NLS) einen „goldenen“ Saisonabschluss geschafft. Beim 46. NIMEX DMV 4h-Rennen, das ursprünglich als zweiter Saisonlauf im April geplant war und nach der witterungsbedingten Verschiebung nun am Saisonende nachgeholt wurde, gingen insgesamt 86 Teams auf der 24,358 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife des Eifelkurses ins Rennen. Nebel verkürzte das Zeittraining am Samstagmorgen auf eine Stunde, doch das Rennen konnte bei Sonnenschein pünktlich um 12 Uhr beginnen.

Der erfolgreichste heimische Protagonist des finalen Renntages war diesmal Tim Neuser. Zusammen mit seinen „Schnitzel-alm“-Teamkollegen Dennis Lind (Dänemark), Michael Sander (Bielefeld) und Jay-Mo Haertling (Sprockhövel) legte der Netphener bereits im Qualifying den Grundstein für den späteren Sieg in der Klasse der BMW M240i Racing Cup-Fahrzeuge. Nach vier Rennstunden und 24 Runden distanzierte das Quartett die Konkurrenz um knapp eine Minute und feierte einen versöhnlichen Saisonabschluss. „Zum Ende hat noch einmal alles gepasst. Wir haben uns keinerlei Schwächen geleistet. Das war ein klasse Rennen der gesamten Mannschaft“, freute sich Neuser.

Eine fehlerfreie Leistung lieferte auch der Sieger Meik Utsch im Seat Cupra TCR des Teams 'asBest'-Racing beim Finale ab. Mit Klassenrang 3 zeigten sich Utsch und seine Teampartner Jens Wulf



Tim Neuser sorgte mit seinem Klassensieg für das heimische Highlight. Im Schnitzelalm-BMW war das Quartett um den Netphener im finalen Rennen der NLS-Saison 2022 nicht zu schlagen. Foto: simon/muhr

(Malsfeld) und Andreas Tasche (Cochem) zufrieden.

Nach einem zufriedenstellenden Ergebnis sah es lange Zeit auch für Marcel Hoppe aus. Der Sauerländer führte mit seinen Partnern Nick Salewsky (Aachen) und Michele Di Martino (Eitorf) im H&R-Mühlner Motorsport Porsche 911 GT3 Cup seine hart umkämpfte Klasse Cup2 über die Hälfte des Rennens an, bevor ein Unfall nach gut drei Stunden die Saison für das Trio beendete.

Den achten und letzten NLS-Tagesgesamtssieg im Jahr 2022 sicherten sich der

Pole Jakob Giermaziak und Kim Luis Schramm (Wümbach) im Audi R8 LMS GT3 EVO II des Scherer Sport Team Phoenix vor ihren Teamkollegen Vincent Kolb (Frankfurt) und Frank Stippler (Bad Münstereifel). Rang 3 belegten Christian Krognes (Norwegen) und Sami Matti Trogen (Finnland) im BMW M4 GT3 von Walkenhorst Motorsport. Als Meister wurden die BMW-Piloten Daniel Zils, Oskar Sandberg und Sindre Setsaas von Adrenalin Motorsport geehrt. Das Trio stand schon vor dem letzten Lauf als Titelträger fest. NLS-Lauf Meister.